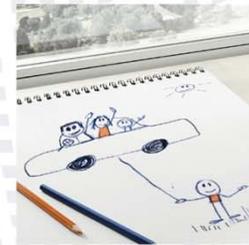




1. Halbjahr 2013

Ergebnisse
Maßnahmen

14. August 2013



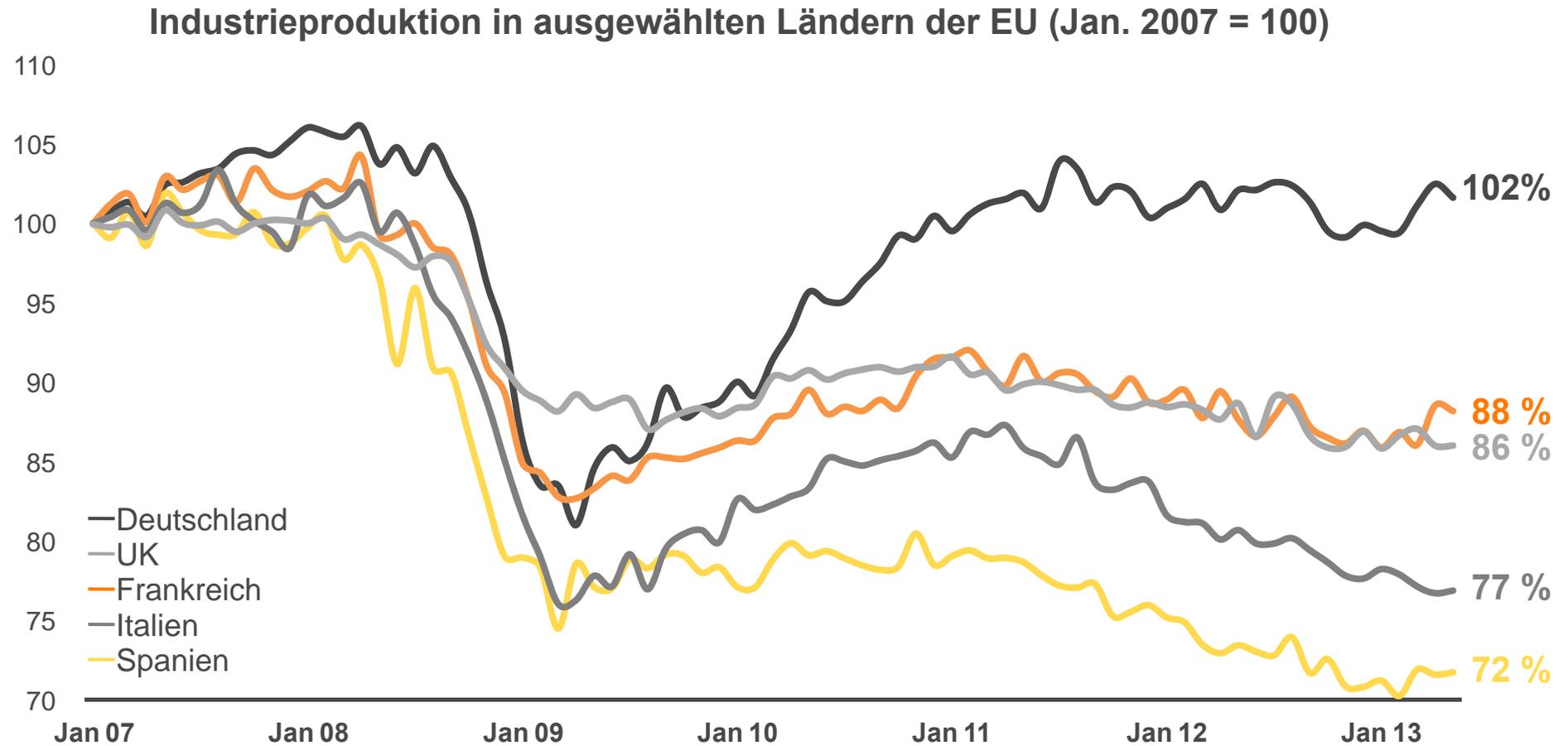
Salzgitter-Konzern

| | | H1 2013 | H1 2012 | Δ | Q2 2013 | Q1 2013 |
|-------------------------------------|--------|----------------|---------|--------|---------|---------|
| Rohstahlproduktion ¹⁾ | Tt | 3.781,1 | 3.857,7 | -76,6 | 1.854,7 | 1.926,3 |
| Konzernumsatz (konsolidiert) | Mio. € | 4.977,3 | 5.378,5 | -401,2 | 2.530,5 | 2.446,8 |
| Ergebnis vor Steuern | Mio. € | -298,7 | -17,9 | -280,8 | -282,9 | -15,8 |
| Ergebnis nach Steuern | Mio. € | -315,2 | -22,5 | -292,7 | -298,6 | -16,6 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | € | -5,87 | -0,46 | -5,41 | -5,55 | -0,32 |
| ROCE | % | -13,3 | 0,4 | -13,7 | -13,7 | 0,4 |
| Stammebelegschaft ²⁾ | | 23.314 | 23.334 | -20 | 23.314 | 23.340 |

Halbjahresergebnis von Strukturkrise der europäischen Stahlindustrie sowie Impairment in Höhe von 185,0 Mio. € bei der PTG belastet

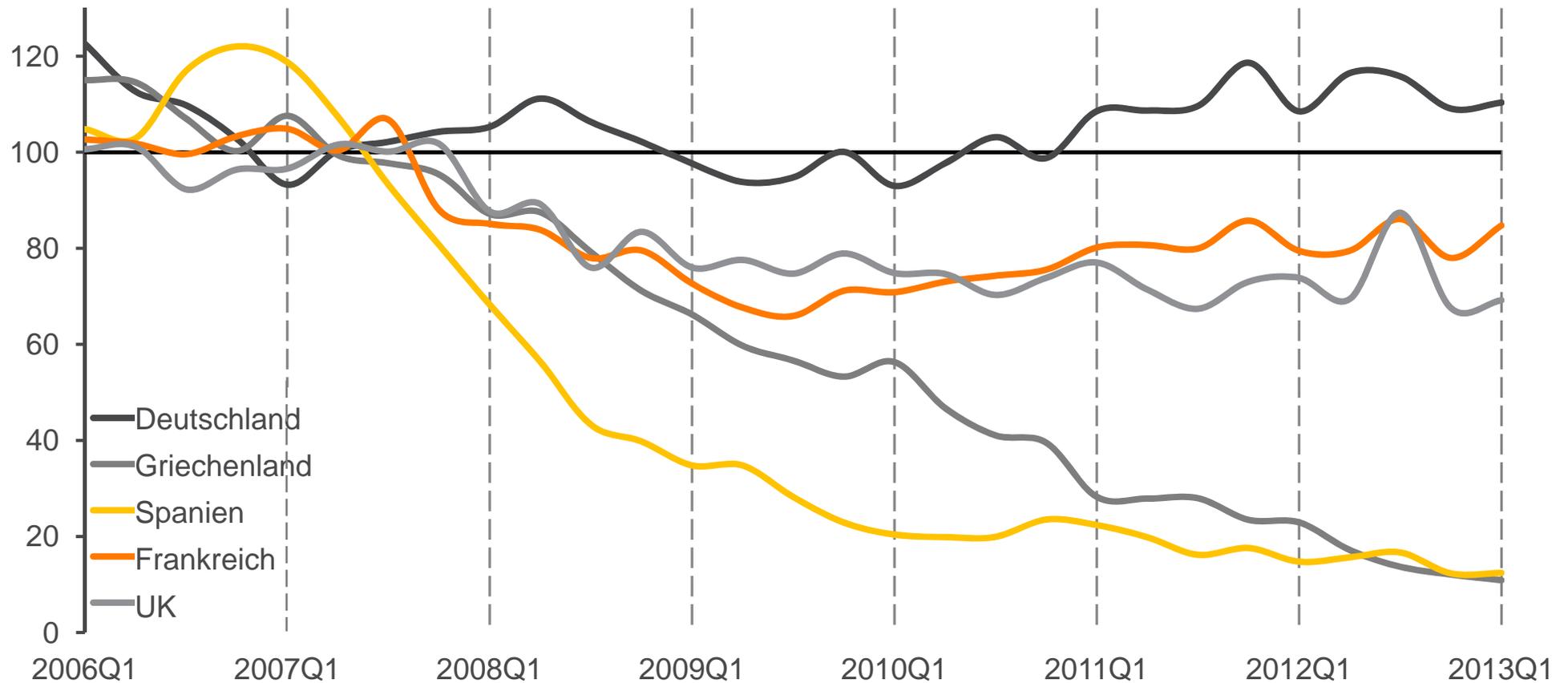
¹⁾ unter Berücksichtigung des gesellschaftsrechtlichen Anteils an HKM ²⁾ zum Stichtag

Konjunktur Europäische Union



**Rezession in Südeuropa –
Deutsche Industrieproduktion immer noch auf 2007er Niveau**

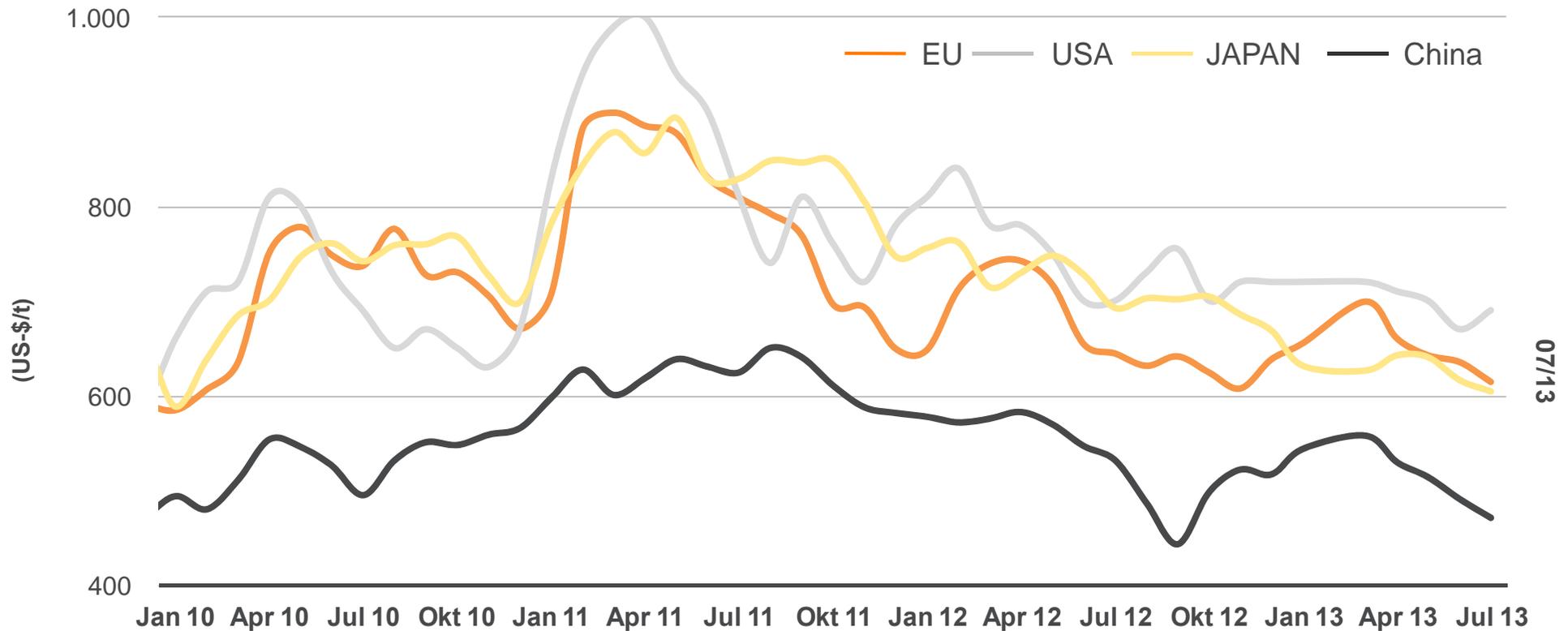
Baugenehmigungen Hochbau in ausgewählten Ländern der EU (2007 = 100)



Desaströse Lage der südeuropäischen Bauwirtschaft

Quelle: Eurostat, eigene Darstellung, Juli 2013; letzter Wert Q1/2013

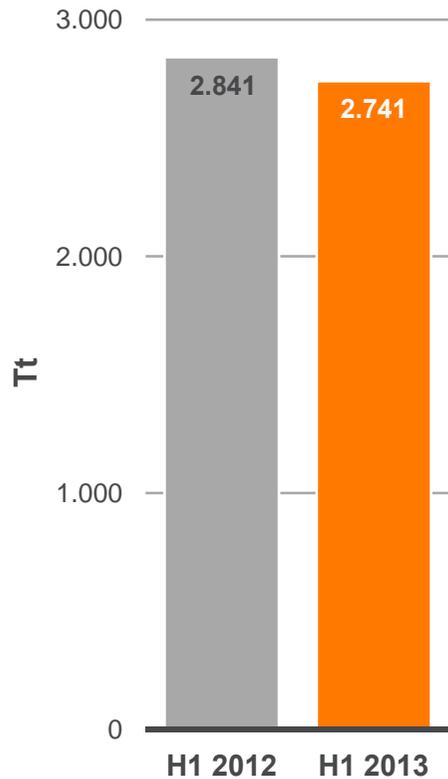
Spotpreise Warmbreitband



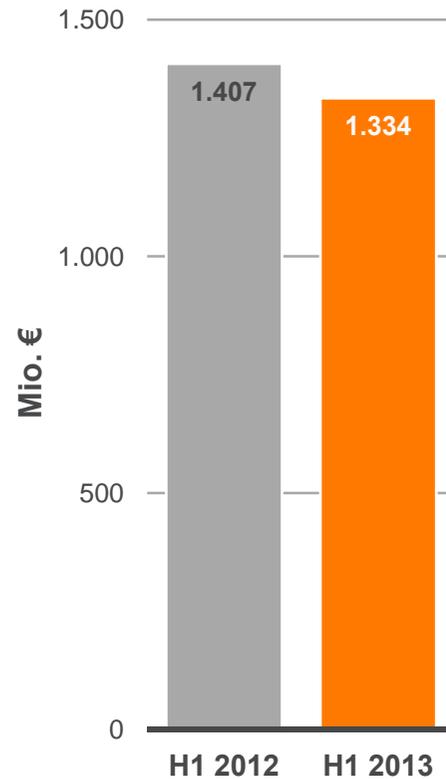
Mit Ausnahme USA starker Preisverfall (in US-Dollar) bis Juni 2013, seitdem Trendumkehr

Unternehmensbereich Stahl

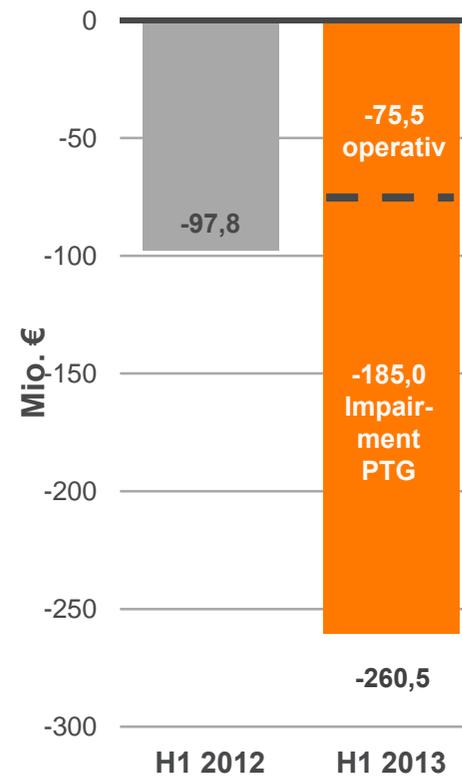
Auftragseingang



Außenumsatz

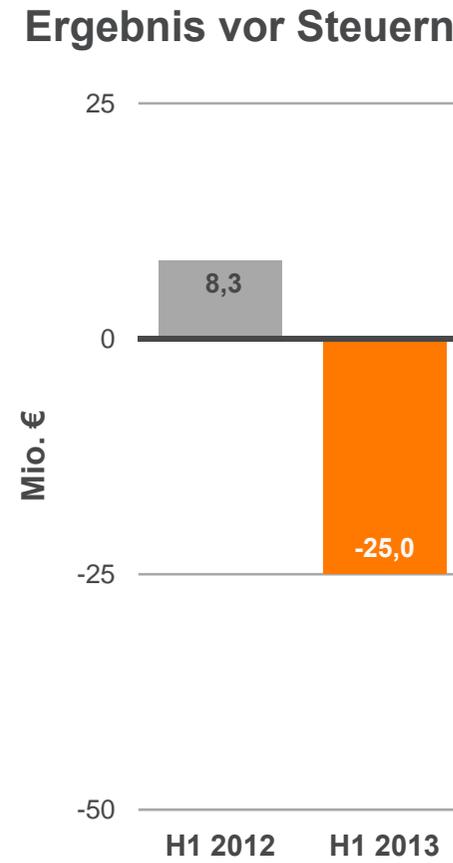
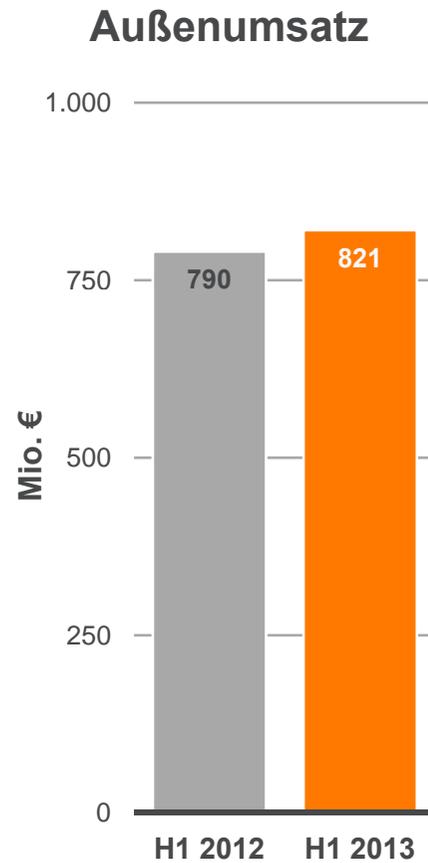
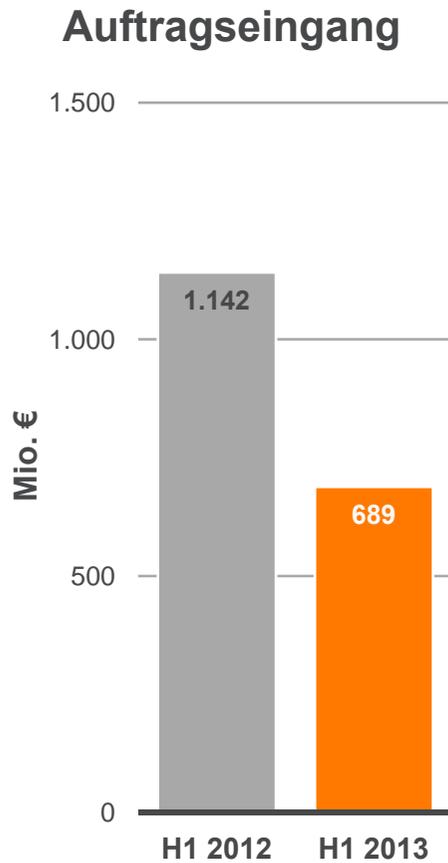


Ergebnis vor Steuern



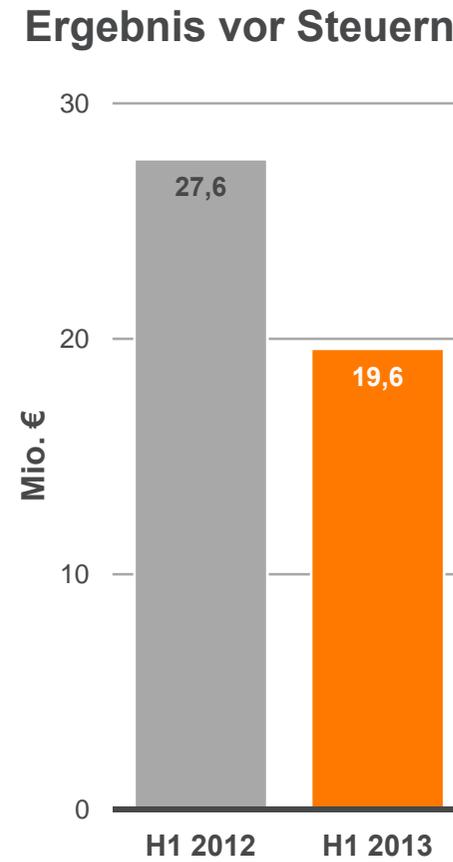
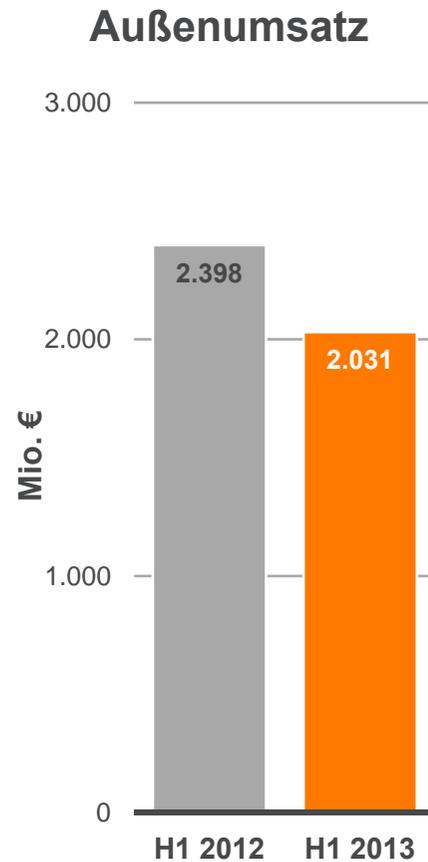
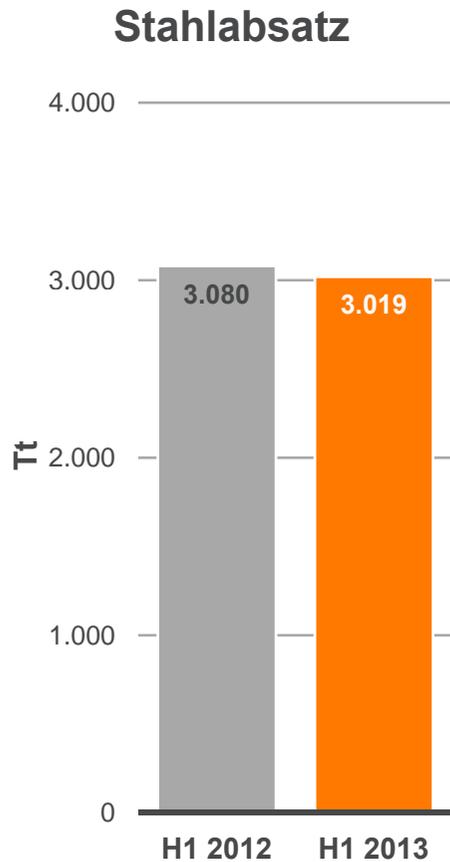
**Verschärfter Wettbewerbs- und Erlösdruck;
Profilstahlprodukte am härtesten betroffen**

Unternehmensbereich Röhren



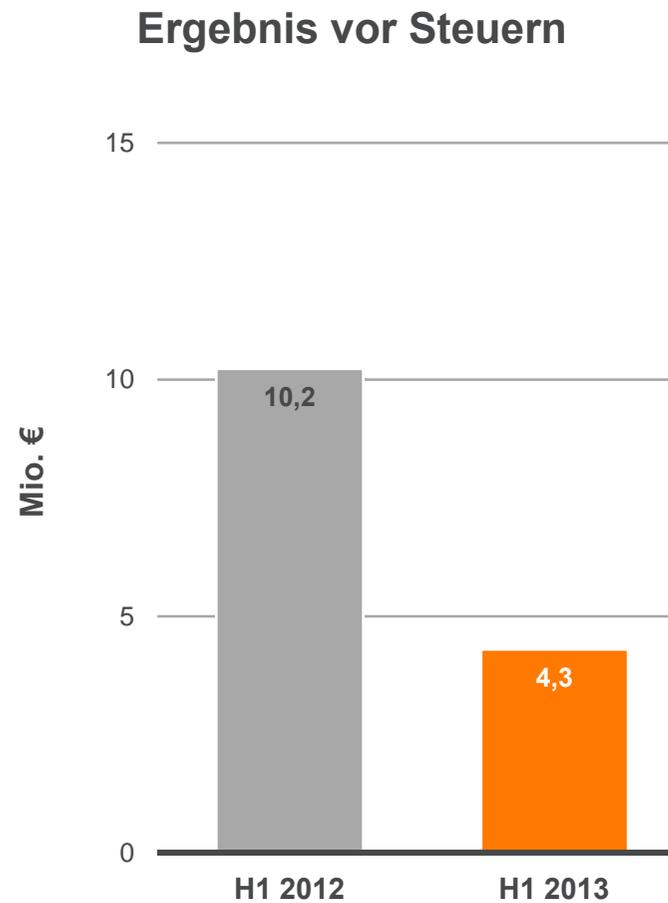
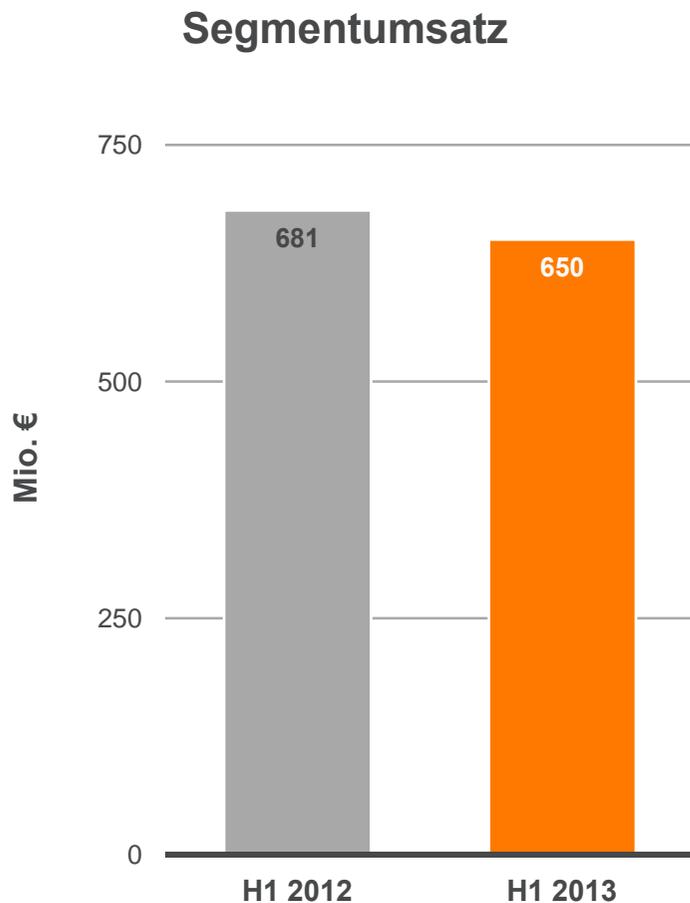
Unbefriedigende Auftragslage vor allem in den europäischen Großrohrwerken und unter Druck stehende Erlöse

Unternehmensbereich Handel



**Nach wie vor sehr gute Absatzmengen im internationalen Trading;
vorzeigbarer Gewinn vor Steuern**

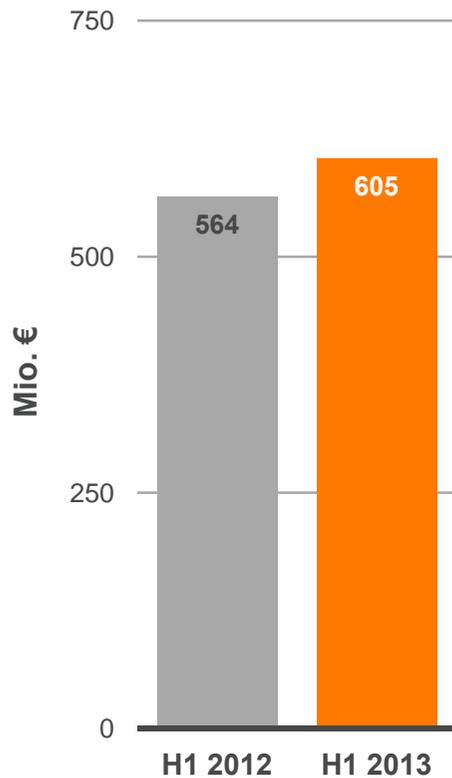
Unternehmensbereich Dienstleistungen



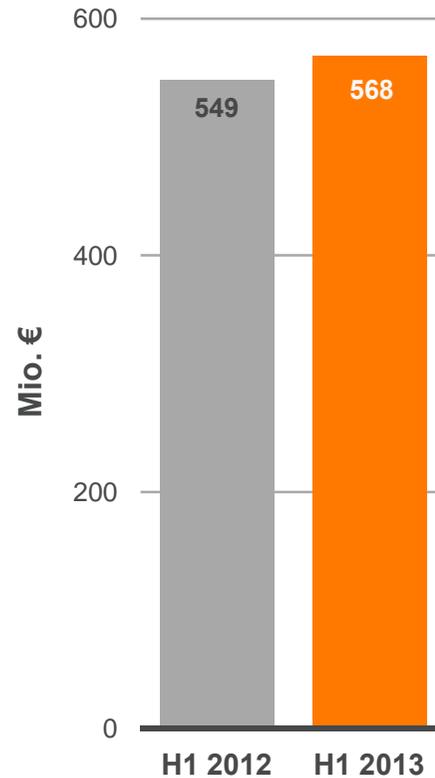
Vorsteuerergebnis wegen geringerer Beschäftigung von Dienstleistern für die Stahlproduktion deutlich unter Vorjahr

Unternehmensbereich Technologie

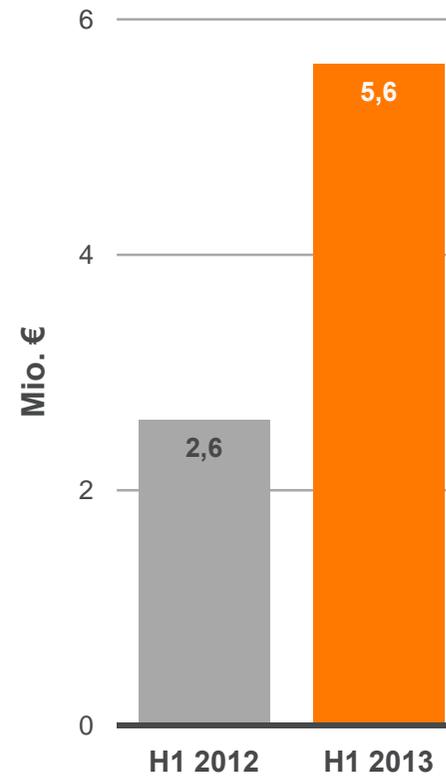
Auftragseingang



Außenumsatz

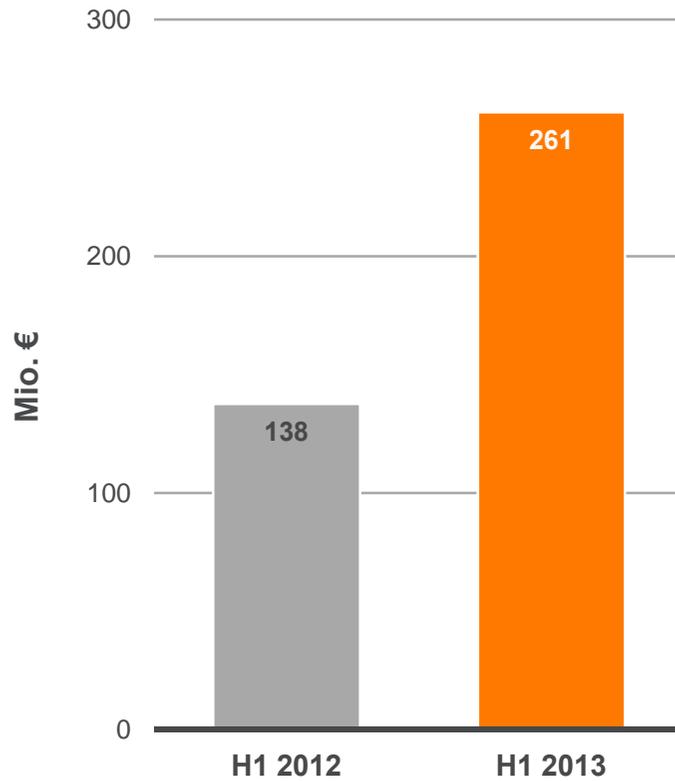


Ergebnis vor Steuern

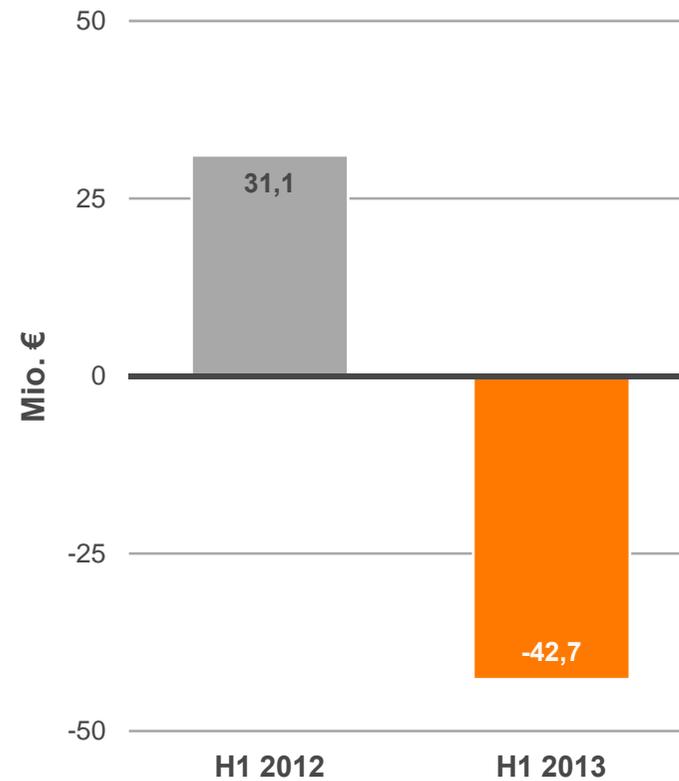


**Kennzahlen übertreffen Vorjahreswerte;
weiterhin erfreuliche Entwicklung auch dank des „Fit4Future“-Programms**

Umsatz



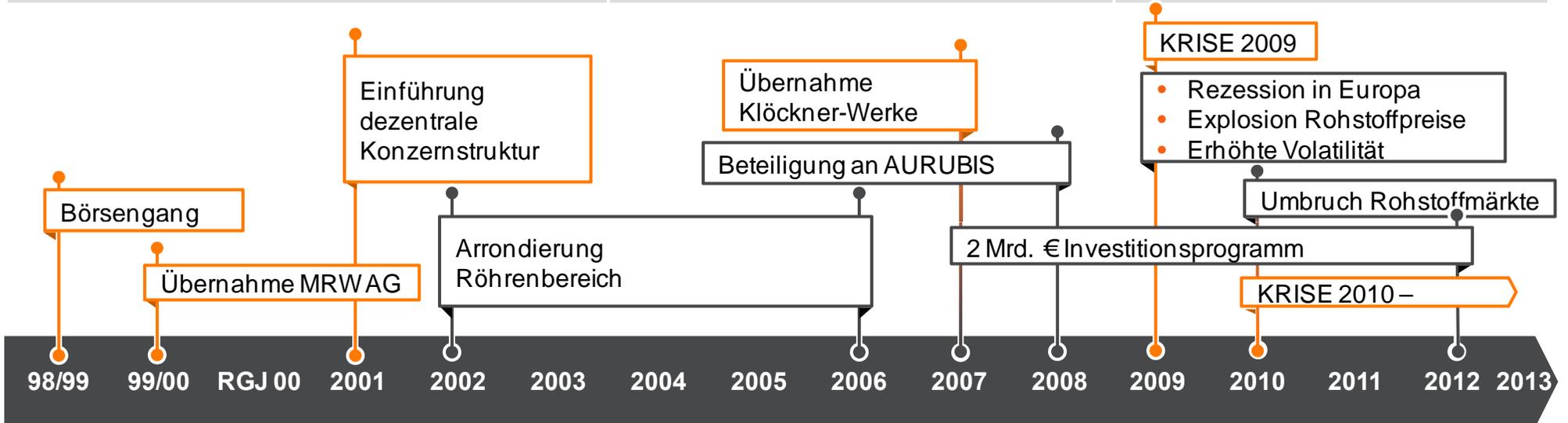
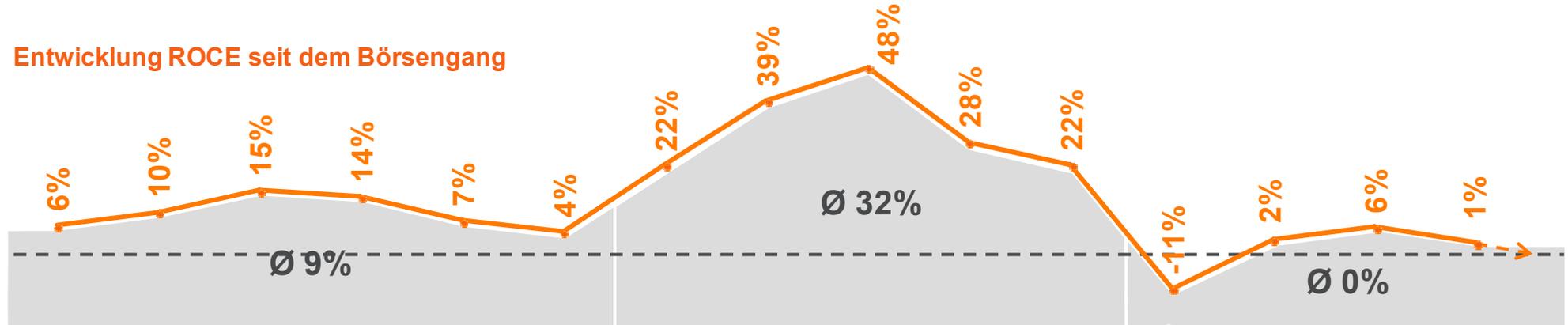
Ergebnis vor Steuern



Vorsteuerresultat beinhaltet -54,2 Mio. € Nachsteuerergebnis aus Aurubis-Beteiligung

Konzernperformance

Entwicklung ROCE seit dem Börsengang



**Konzern wird neu aufgestellt,
um den Herausforderungen der nächsten Jahre zu begegnen**

Entwicklungshorizonte zur Gestaltung der Zukunft

Langfristig

Neue Chancen
eröffnen

Mittelfristig

Potenziale
ausbauen

Kurzfristig

Wettbewerbsfähigkeit
stabilisieren



SZAG 2015



Umfang

SZAG 2015

Bereits laufende Maßnahmen

Querschnitts- themen

- Energieeffizienz
- Ressourceneffizienz
- Administration

Programme der Gesellschaften

- Peiner Träger
- Salzgitter Mannesmann
Précision
- HSP
- KHS

Operative Verbesserungen

Start in Q4 2012



Überprüfung der Organisationsprozesse

- Führungsverständnis
- Prozesseffizienz
- Organisationsmodell
- Implementierung(splan)
- Transformationsmanagement

„Struktur für die nächsten zehn Jahre“
durch Verbesserung der Ablauf- und Aufbauorganisation

**Bereits laufende Maßnahmen werden in das
Programm SZAG 2015 integriert**

Identifiziertes und mit Projekten unterlegtes Ergebnisverbesserungspotenzial...

> 90 Mio. €

Personalreduzierung oberhalb 1.500 FTE

> 70 Mio. €

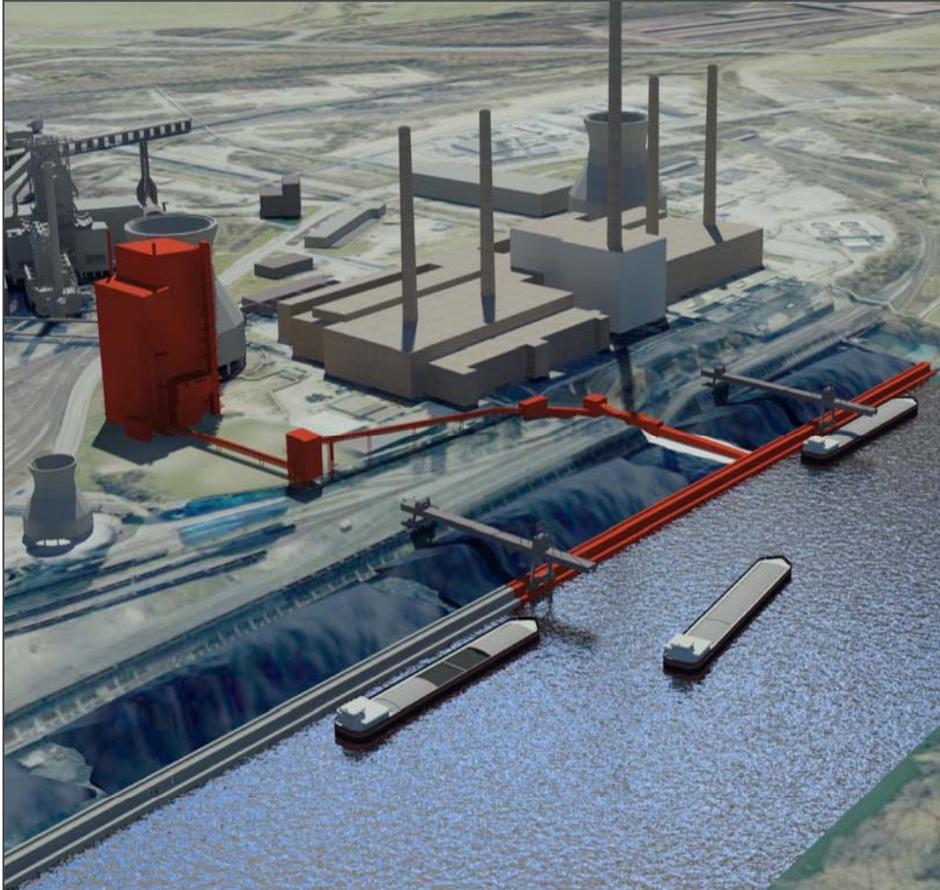
Optimierung technischer Prozesse in der Produktion

> 40 Mio. €

weitere Initiativen in den Bereichen Beschaffung, Logistik und IT

...beläuft sich auf über 200 Mio. € p.a.

Beispiel für Optimierung technischer Prozesse



Kohlemahltrocknungs- und -einblasanlage

- Substitution flüssiger Reduktionsmittel sowie Fremdkoks (teilweise) durch Staubkohle
 - Kohle ist wegen großen Preisdifferenzials zu Öl wirtschaftlich sehr attraktiv
 - Rohkohle wird in der Anlage gemahlen und getrocknet, anschließend in Hochöfen A und B eingeblasen
- Investitionssumme: 70 Mio. €
- Inbetriebnahme: 2015
- Amortisationsdauer: ca. zwei Jahre (auf Basis heutiger Energieträgerpreise)

Einsparpotenzial: höherer zweistelliger Millionen-Euro-Betrag pro Jahr

Voraussetzungen für Umsetzung

- Unterzeichnung des Zukunftsvertrages mit IG Metall und Konzernbetriebsrat
 - Für zustimmungspflichtige Teile der Aufbauorganisation: Placet des Aufsichtsrats
-

Fortlaufende Kommunikation der weiteren Entwicklungen

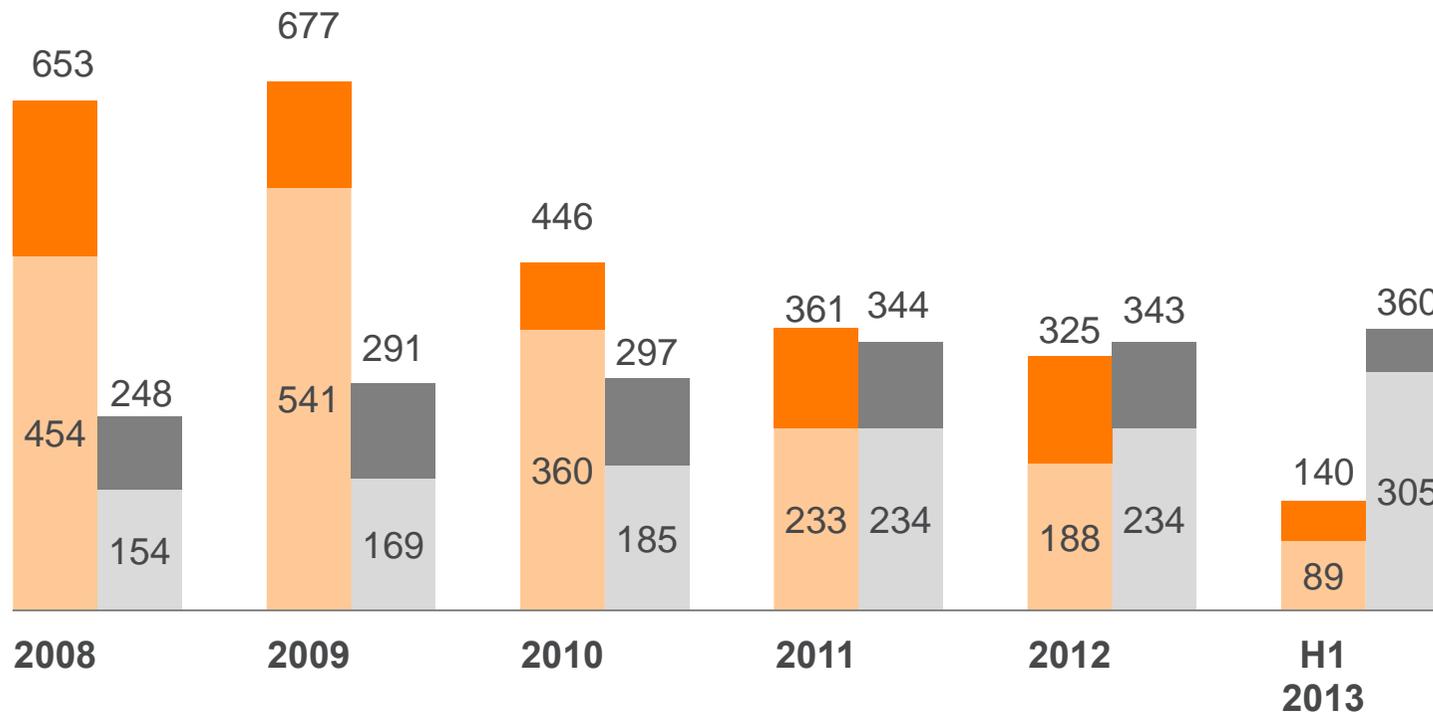
Investitionen und Abschreibungen

Finanzmittelbedarf aus Investitionen¹⁾

- SZAG-Konzern
- UB Stahl

Abschreibungen

- SZAG-Konzern
- UB Stahl



1) Investitionen (zahlungswirksam) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, inkl. Europeipe (50%)

**Finanzmittelbedarf 2013 ~ 360 Mio. €;
Abschreibungen H1 2013 inkl. 185 Mio. € Impairment PTG**

Unternehmensbereiche – Prognose für 2013

Stahl

- Hohe Wettbewerbsintensität und Preisdruck dauern an
- Rohstoffseitig keine wesentliche Kostenentlastung absehbar
- Rückläufige Umsätze
- Klar negatives Ergebnis vor Steuern



Röhren

- Anhaltende, erhebliche Unterbeschäftigung im europäischen Großrohrgeschäft
- Keine signifikante Stärkung des Bestellvolumens bei HFI- und Präzisionsrohren; im Bereich nahtlose Edelstahlrohre Fortsetzung der guten Performance erwartet
- Insgesamt allenfalls stabile Umsätze sowie ein Vorsteuerverlust im mittleren bis oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich



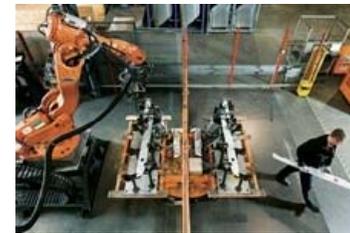
Handel

- Normalisierung des zuletzt sehr lebhaften Projektgeschäfts im internationalen Trading
- Bei stabilerer Preissituation Ergebnischancen im Lagerhandel möglich
- Leicht sinkender Umsatz; zwei-stelliger Millionen-gewinn erscheint weiterhin realisierbar



Dienstleistungen

- Umsatz auf Vorjahresniveau
- Reduzierung des Gewinns vor Steuern gegenüber 2012



Technologie

- Weiterhin gute Auslastung
- Fortdauer der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- „Fit4Future“-Programm wirkt unterstützend



Salzgitter-Konzern – Prognose vom 14. August 2013

Der Salzgitter-Konzern erwartet nunmehr

- **für das Geschäftsjahr 2013 einen gegenüber dem Vorjahr geringfügig niedrigeren Umsatz**
 - **sowie ein negatives Ergebnis vor Steuern in der Größenordnung von 400 Mio. €.**
 - **Wie bereits angekündigt, werden gegebenenfalls noch – zunächst belastende – Einmaleffekte aus der Umsetzung des Konzernprojektes „Salzgitter AG 2015“ hinzukommen.**
-

Wie schon in den vergangenen Jahren weisen wir darauf hin, dass Chancen und Risiken aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2013 erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann – wie die aktuellen Ereignisse zeigen – ein beträchtliches Ausmaß sowohl in negativer als auch positiver Richtung annehmen. Darüber hinaus begrenzen volatile Rohstoffkosten sowie kürzere Vertragslaufzeiten sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite die Planungssicherheit des Unternehmens.